

Verehrte Gäste,
liebe Eltern,

als Sprecherin der Stadtschulpflegschaft Paderborner Schulen heißen ich Sie herzlich willkommen zum Bildungsforum Paderborn.

Ich begrüße besonders unsere Referentinnen und Referenten, die mit ihrem persönlichen Engagement dazu beitragen, dass wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der heutigen Veranstaltung ein hochkarätiges Informationsangebot zugänglich machen können.

Ich möchte mich bei Ihnen recht herzlich dafür bedanken, dass Sie Ihr wohlverdientes Wochenende für uns um einen Tag verkürzt haben.

Der Vorstand der Stadtschulpflegschaft ist besonders stolz, dass Vertreterinnen und Vertreter aus Kommune, Schulaufsicht und Politik durch ihre Anwesenheit zum Ausdruck bringen, dass die Fortbildung von Eltern und deren Beteiligung an der Entwicklung von Schule, Schullalltag und Unterricht gewünscht und gewollt ist.

Ich begrüße ganz herzlich

den stellvertretenden Bürgermeister Herrn Vögele

den Schuldezernenten der Stadt Paderborn Herrn Walter

als Vertreterin des Schulamtes für den Kreis Paderborn Frau Lackmann

die Mitglieder des Projektbeirates „Elternmitwirkung in der guten gesunden Schule“ der Bezirksregierung Detmold stellvertretend den Dezernenten Herrn Schmitz

als Vertreterin der Politik die Landtagsabgeordnete Frau Beer

als Vertreter der Universität Paderborn den Leiter des Projektes OPUS Herrn Israel

und last but not least die Hausherrin, Frau Greipel-Bickel, Schulleiterin der Gesamtschule Paderborn-Elsen.

BILDUNGSFORUM PADERBORN

ein mächtiger Name und ein hehres Ziel, das wir uns Anfang dieses Jahres gesetzt haben.

Diese Veranstaltung zu planen und zu konzipieren hatte zwei Gründe:

zum Einen war der Vorstand der Stadtschulpflegschaft durch die Mitglieder aufgefordert, die Themen des heutigen Tages Eltern in Informationsveranstaltungen näher zu bringen

zum Anderen stellte sich uns die Frage, wie wir als Ehrenamtliche es bewerkstelligen können, mindestens 6 Veranstaltungen umzusetzen.

Der einzige für uns denkbare Weg war eine Tagesveranstaltung mit einem komprimierten Angebot.

Nun findet das BILDUNGSFORUM PADERBORN aber nicht nur auf dem Hintergrund dieser Überlegungen statt.

Wir, die Schulformvertreterinnen und -vertreter im Vorstand, sind der festen Überzeugung, dass Schule und Schulentwicklung ohne ernsthafte demokratische Mitgestaltung und Mitwirkung informierter Eltern nicht mehr denkbar ist.

Die gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen, arbeitsmarktpolitischen und globalen Anforderungen, denen sich Schulen heute stellen müssen, sind ohne praktizierte Demokratie und Beteiligung von Eltern nicht mehr umsetzbar.

Vor diesem Hintergrund kann Elternmitwirkung nicht mehr als „Kuchen- und Kartoffelsalat – Kultur“ verstanden werden, die ihre Ergänzung in Bastelnachmittagen, Klassenfesten und der Begleitung bei Wandertagen findet.

Eltern haben gesetzlich verbrieft Rechte und Pflichten, deren Wahrnehmung ihnen in einem demokratischen Staat zusteht.

Ein Zitat des kürzlich verstorbenen

Physikers, Philosophen und Friedensforschers

Carl Friedrich von Weizsäcker bringt es auf den Punkt:

„Demokratie heißt Entscheidung durch die Betroffenen.“

Um so härter hat uns die Tatsache getroffen, dass dieser Grundsatz in Schule nicht selbstverständlich ist. Wir haben dieses Phänomen „Informations-Un-Kultur“ genannt.

Woran machen wir es fest?

Eine Reihe von Schulen hat unsere Einladungen zu dieser Veranstaltung nicht an die Elternvertreter weitergeleitet. Diese Eltern wurden nur aufgrund unserer intensiven Öffentlichkeitsarbeit informiert.

An einigen Stellen blieb die Post auf dem Schreibtisch des Schulpflegschaftsvorsitzes, weil keine Informationswege in der Elternschaft kultiviert sind.

Beunruhigend war jedoch eine Vielzahl von Rückmeldungen, in denen Eltern uns mitteilten, dass die Teilnahme an unserer Veranstaltung sie nur weiter frustrieren würde, da an ihrer Schule die Eltern keinerlei Möglichkeit erhielten, um sich zu beteiligen – auch nicht über die gesetzlichen Mitwirkungsgremien.

Doch noch gravierender war die Rückmeldung in persönlichen Gesprächen, in denen Eltern formulierten, sie hätten Angst, dass eine konträre Elternmeinung auf die eigenen Kinder zurückfallen könnte. Es sei daher besser, sie wüssten nicht zu viel.

Diese Erfahrungen haben uns gezeigt,

dass noch viel bewegt werden muss;

dass noch viel Aufklärungsarbeit in den Schulen geleistet werden muss, damit Eltern als unterstützendes Potenzial in Schule Fuß fassen können.

Ich hoffe, dass die Stadtschulpflegschaft auch in den kommenden Jahren den Mut und das Engagement aufbringt, sich dieser Aufgabe zu stellen.

Um so glücklicher können wir sein, dass Verwaltung und Rat in der Stadt Paderborn Eltern-Beteiligung wollen und dies politisch offensiv durch den beratenden Sitz im Schulausschuss nach außen vertreten.

Ebenso sind wir hier in Ostwestfalen-Lippe in der glücklichen Lage, dass die zuständige Schulaufsicht der Bezirksregierung schon seit einigen Jahren großen Wert auf die Einbindung und Fortbildung von Eltern in Schule legt. Das Konzept der Bildungsregion OWL ist auch in dieser Hinsicht einmalig in Nordrhein-Westfalen.

So war es fast selbstverständlich, dass wir im Projekt EmiggS – Elternmitwirkung in der guten gesunden Schule – einen Kooperationspartner gefunden haben, der ebenso wie wir von der Konzeption einer solchen Veranstaltung überzeugt ist und uns sowohl ideell als auch mit einem nicht unerheblichen finanziellen Beitrag unterstützt. Ich möchte den anwesenden Mitgliedern des Projektbeirates recht herzlich für diese Unterstützung danken.

Ein Großteil der Finanzierung wird für Ihr leibliches Wohl verwendet.

Die Mittagsversorgung und die Versorgung mit Getränken hat der Mensaverein der Gesamtschule Elsen übernommen, bei dessen Vorstand ich mich ganz herzlich für diese Unterstützung bedanken möchte.

Besonderer Dank gilt Herrn Striegl und seinem Mensateam, die uns heute Mittag mit einem Schweinerückenbraten, Serviettenknödeln mit Gemüse und einem vegetarischen Gemüseauflauf verwöhnen werden. Sie sind alle eingeladen, dieses Angebot wahrzunehmen.

Bevor ich das Wort an Herrn Vögele weitergebe, wünsche ich uns Allen einen gelungenen, informativen Tag. Ich freue mich auf interessante Gespräche und hoffe, dass sie die Mittagspause und die Zeit nach der zweiten Workshopeinheit für einen regen Austausch untereinander nutzen.